Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1½ Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 bei R. Graßmann und (Schulzenstraße 17 bei O. H. T. Poppe.)

# Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich 15 Sgr., mit Landbriefträgergeld 18¾ Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr., mit Botenlohn 5 Sgr.

Nr. 137. Sonnabend, 15. Juni 1872.

## Deutscher Reichstag.

42. Plenarsitzung.

(Sitzung vom 13. Juni.)

Am Tische des Bundesrathes: Staatsminister Delbrück, Geheimer Rath Michaelis, Staatsminister Fäustle.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen.

Das Haus tritt in die Tagesordnung mit der dritten Berathung des Gesetzes, betreffend den Termin für die Wirksamkeit der deutschen Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen, die von Dr. Ewald mit einer längeren Rede über die Nothwendigkeit eingeleitet wird, die Elsässer so milde wie möglich zu behandeln, damit nicht dieselbe Unzufriedenheit bei ihnen Platz greift, wie bei anderen unterdrückten deutschen Völkern.

Abg. Schulze (Berlin) glaubt, daß die Elsässer sehr viel eher dem Reich gewonnen werden würden, wenn es ihnen sobald als möglich gestattet wäre, an dem Aufbau desselben mitzuwirken.

Frhr. v. Loë, von allgemeiner Heiterkeit empfangen, macht zunächst dem Grafen Frankenberg, der in der zweiten Berathung gegen die Anschauungen des Centrums gesprochen hatte, den Vorschlag, ein Gesetz einzubringen, welches diejenigen Wahlkreise, die katholische Abgeordnete wählen, ihres Wahlrechts beraubt; das Gesetz würde wenigstens keinenfalls ein solches Gepräge „pöbelhafter Intoleranz" tragen, wie ein Gesetz zur Vertreibung der Jesuiten.

Präsident Dr. Simson erkennt an, daß der Redner seine Worte so geschickt verklausulirt habe, daß ihm (dem Präsidenten) die Erfüllung seiner Pflicht, der Ordnungsruf, nicht möglich sei. (Heiterkeit und Beifall.)

Frhr. v. Loë fährt fort mit der Begründung seines Wunsches, den Elsässern wenigstens sofort eine konsultative Stimme im Reichstage zu geben.

Abg. Eckhardt vertheidigt das Gesetz. Man müsse den Elsässern Zeit lassen, sich zu beruhigen, ehe sie Abgeordnete zum Reichstag schicken. Selbst die Deutschgesinnten würden nicht ihre Wirksamkeit entfalten können, da sie zu Hause unter dem Unfrieden mit ihren Landsleuten noch zu viel zu leiden haben würden.

Nach Ablehnung eines Antrags auf Schluß der Debatte spricht Abg. Dr. Lender (Centrum) gegen das Gesetz, wie er sagt, „aus nationalen Gründen"; hierauf wird die Debatte geschlossen und nach einer persönlichen Bemerkung des Grafen Frankenberg, der sich gegen den Vorwurf der Intoleranz dem Frhrn. v. Loë gegenüber dadurch verwahrt, daß er jenem seine Person für alle weitern wunderbaren Reden über über Kausalnexus und Mythologie zur Disposition stellt, — wird das Gesetz in dritter Berathung angenommen.

(Dagegen Centrum, Fortschrittspartei, Kryger, Sonnemann, Gravenhorst, Ewald.)

Es folgt dritte Berathung des Gesetzes, betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit des Gesetzes über die Ausgabe von Banknoten vom 27. März 1870.

Abg. Dr. Bamberger legt bei Gelegenheit dieses Gesetzes die Nothwendigkeit einer einheitlichen Bankgesetzgebung Hand in Hand mit der definitiven Regelung des Münzwesens. Wenngleich er zugiebt, daß die Regulirung des Zinsfußes bei Banken kein absolutes Mittel gegen allzugroßen Abfluß der Edelmetalle sei, so ist doch praktisch bewiesen, daß die Schraube, welche z. B. ein großes, an der Spitze der Cirkulation stehendes Institut auf dieselbe ausüben kann, nicht ohne wesentlichen Einfluß auf die Regelung des Metallabflusses ist. Nachdem Redner dies an dem Geschäftsverkehr der preußischen Bank nachzuweisen versucht hat, geht er zu der Betrachtung der Uebelstände über, welche aus der Verschiedenheit des Zinsfußes, der Institute und Vorschriften, vor Allem auch aus der verschiedenen Länge der Konzessionen — die z. B. für die Bank von Bückeburg bis 1955 dauert, — erwachsen. Nach allem diesem scheint ihm die einheitliche Regelung des Bankwesens in nächster Zeit unumgänglich nöthig, vor Allem bei den abnormen jetzt in Deutschland herrschenden Geldverhältnissen und der Einführung des neuen Münzsystems.

Staatsminister Delbrück erklärt sich im Allgemeinen mit den Prinzipien, die der Vorredner dargelegt hat, einverstanden; es werde aber bei den bedeutenden Schwierigkeiten, die die Ausführung derselben hätte, kaum möglich sein, ein Bankgesetz in nächster Session vorzulegen. Redner verspricht soviel als möglich dahin wirken zu wollen, daß die Vorlage wenigstens mit dem Münzgesetz zusammen erfolgen kann.

Abg. Sonnemann tadelt zunächst den Umstand, daß das Gesetz, dessen Inhalt doch schon längst festgestellt und bekannt war, nicht früher vorgelegt ist. Alsdann deutet er die Grundgedanken an, welche er bei dem zukünftigen Bankgesetz berücksichtigt zu sehen wünscht: Banknoten nicht unter 100 Thlr., Erhaltung lebensfähiger Privatbanken, Schaffung einer großen Central-Reichsbank zur Kontrole des gesammten Geldverkehrs und zur Benutzung der Vortheile desselben im Interesse der Gesammtheit. Ein Gesetz dieser Art wünscht Redner womöglich einige Monate vor einer Session veröffentlicht zu sehen, damit eine eingehende Kritik des Gesetzes möglich ist.

Nachdem auch Abg. Dr. Gerstner den Wunsch nach baldiger Vorlegung des Bankgesetzes geäußert hat, bezeichnet Staatsminister Delbrück die Angaben Bamberger's über den Geschäftsumlauf der preußischen Bank als zu hoch gegriffen; die Durchschnittszahl liege zwischen 185 bis 195 Millionen pro Monat in den Monaten Januar, Februar und März.

Hierauf wird die Debatte geschlossen und das Gesetz angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Entwurfes, betreffend die französische Kriegsentschädigung auf Grund der Kommissions-Anträge; Berichterstatter der Kommission ist der Abg. Miquel, der die Berathung mit einer Darlegung des Ganges der Kommissions-Berathung einleitet.

Der Berichterstatter Abg. Miquel leitet die Berathung ein, indem er die Gesichtspunkte darlegt, von denen der Gesetzentwurf ausgeht und sich vorbehält, die von der Kommission beschlossenen Abänderungen bei den einzelnen Paragraphen zu begründen.

Art. I. der Kommissionsbeschlüsse lautet:

„Zur Wiederherstellung, Vervollständigung und Ausrüstung der in Elsaß-Lothringen gelegenen Festungen, sowie zur Erbauung und Einrichtung der erforderlichen Kasernen, Lazarethe und Magazin-Anstalten in den offenen Garnisonstädten ist aus den bereitesten Mitteln der von Frankreich zu zahlenden Kriegskosten-Entschädigung die Summe von 40,250,950 Thlr. flüssig zu machen. Von dieser Summe sind zu zu verwenden: 1. für die artilleristische Ausrüstung und die Herstellung von Artilleriegebäuden 9,000,000 Thlr.; 2. für die Wiederherstellung der Artillerie-Werkstätten in Straßburg und Ergänzung der Betriebseinrichtungen der Pulverfabrik in Metz 210,000 Thlr.; 3. für den fortifikatorischen Ausbau der elsaß-lothringischen Festungen, Straßburg, Metz, Bitsch, Neu-Breisach und Diedenhofen 19,000,000 Thlr.; 4. zur ersten Einrichtung und Ausstattung der Kasernements, Stallungen und sonstigen Garnisonanstalten 9,500,000 Thlr.; 5. zur Herstellung, Vervollständigung und Ausstattung der Festungs-Lazarethe 386,100 Thlr.; 6. desgleichen der Garnison-Lazarethe 418,000 Thlr.; 7. zum Neubau und zur Einrichtung der Train-Wagenhäuser für das Train-Depot in Straßburg 182,000 Thlr. und für den Ausbau und die Ausstattung des Kriegsschul-Gebäudes in Metz 100,000 Thlr.; zur Wiederherstellung der Magazin-Bäckerei und Mühlen-Etablissements 906,950 Thlr.; 9. zur Sicherstellung des Festungs-Approvisionnements an Brodmaterial und Hafer 442,900 Thlr.; 10. zur Instandsetzung des Montirungs-Depot-Gebäudes in Straßburg 25,000 Thlr.; 11. zur Erwerbung und Einrichtung eines Gouvernements-Gebäudes in Straßburg 180,000 Thlr.

Art. II. „Von den im Art. I. nachgewiesenen Summen von 40,250,950 Thlr. werden dem Reichskanzler für das Jahr 1872 15,817,328 Thlr. und für das Jahr 1873 13,700,200 Thlr. zur Verfügung gestellt. Die später zu verwendenden Beträge sind in den Reichshaushaltsetats der betreffenden Jahre aufzunehmen.

Beide Artikel werden angenommen; desgleichen Artitel III., welcher lautet:

„Aus den bereitesten Mitteln der von Frankreich zu zahlenden Kriegskosten-Entschädigung werden ferner von dem Reichskanzler für das Jahr 1872 und 73 1,375,000 Thlr. zur Erwerbung und Herrichtung eines Schießplatzes für die Artillerie-Prüfungs-Kommission zur Verfügung gestellt.

Art. VI., welcher bestimmt, daß die in dem Kriege gegen Frankreich erwachsenen oder mit demselben in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Ausgaben des vormaligen norddeutschen Bundes, Baierns, Würtembergs, Badens und Südhessens zu betrachten und den Betheiligten aus den bereitesten Mitteln der von Frankreich zu bezahlenden Kriegsentschädigung zu ersetzen sind, wird nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Art. V. bestimmt, daß die von Frankreich zu zahlende Kriegsentschädigung zu drei Viertheilen nach dem Maßstabe der militärischen Leistungen der einzelnen Staaten während des Krieges und das letzte Viertheil nach demjenigen Maßstabe zur Vertheilung gelangen sollen, nach welchem im Jahre 1871 die Matrikularbeiträge aufgebracht worden sind. Nach diesem Maßstabe ergeben sich für den vormaligen norddeutschen Bund 107,679,125 Theile, Baiern 14,538,825, Würtemberg 4,345,450, Baden 3,768,450 und Südhessen 1,869,975 Theile. Ueber die Verwendung der einstweilen reservirten 1½ Milliarden soll im Wege der Reichsgesetzgebung Bestimmung getroffen werden.

Auch dieser Artikel wird ohne weitere Debatte genehmigt. Desgleichen Artikel VII in Folge der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung: „Ueber die dem damaligen Norddeutschen Bunde in Gemäßheit des Art. VI dieses Gesetzes zufallende Einnahme wird im Wege des Reichsgesetzes verfügt."

Die Kommission hat den Art. IV der Regierungs-Vorlage, welcher zur Einrichtung bezw. Erweiterung der Cadettenhäuser, der Kriegsakademie, der Artillerie- und Ingenieurschule 2c. die Summe von 3,500,000 Thlr. zur Verfügung stellt, gestrichen.

In Folge dessen beantragt Abg. von Behr (Greifswald) dem Gesetze einen neuen Artikel VIII. hinzuzufügen, des Inhalts, daß zum Bau eines Kadettenhauses in Lichterfelde, bei Berlin, dem Reichskanzler die Summe von 2,400,000 Thlr. zur Verfügung gestellt wird, von welcher bis zum Schlusse des Jahres 1872 = 400,000 Thlr. für das Jahr 1873 = 700,000 Thaler zur Verwendung gebracht werden sollen. Die später erforderlichen Summen sollen dagegen in den Reichshaushalt aufgenommen werden.

Es erhebt sich über diesen Antrag eine längere Diskussion, in welcher Abg. v. Behr seinen Antrag unter Hinweis darauf zur Annahme empfiehlt, daß der Reichstag eine heilige Pflicht erfülle, wenn er diejenigen Mittel bewillige, welche erforderlich sind, um den Söhnen zahlreich gefallener Helden eine gesunde Wohnstätte zu gründen.

Kriegsminister Graf v. Roon erklärt sich mit der Streichung der Summen für den Erweiterungsbau der Kriegsakademie 2c. einverstanden, da in diesem Jahre mit dem Bau noch nicht begonnen werden könne; dagegen bittet er dringend, die in dem Antrage geforderte Summe für den Bau des Kadettenhauses in Lichterfelde zu bewilligen. Diese Bauten seien für die Armee und folglich auch für das Vaterland nothwendig, daher würde die Verweigerung der Bausumme eine wesentliche Beschädigung der Interessen des Vaterlandes in sich schließen. Es sei bis jetzt noch nicht behauptet worden, daß die Armee der Kadettenhäuser entbehren könne. Noch in diesem Augenblicke habe die Armee ungeachtet des großen Zudranges aus allen Klassen zur Offizier-Carriere einen großen Mangel an Offizieren; so fehlten beispielsweise bei der preußischen Armee allein 600 Offiziere. Man möge darüber denken, wie man wolle, die Erfahrung habe man für sich, daß die Kadettenhäuser eine große Anzahl Offiziere geliefert, welche dem Vaterlande ersprießliche Dienste geleistet hätten. Er appellire daher in diesem Falle an den Patriotismus der Mitglieder des Hauses und bitte dem Antrage zuzustimmen. (Beifall rechts.)

Abg. Frhr. v. Hoverbeck: Die Majorität der Kommission sei einer Verlegung des Kadettenhauses nach einer gesunderen Stelle keineswegs entgegen gewesen; ebenso sei sie geneigt gewesen, die Baumittel zu bewilligen. Aber sie habe verlangt, daß genaue Kostenanschläge vorgelegt werden und außerdem wünsche man Garantien dafür, daß nicht eine Vermehrung der Kadetten beabsichtigt werde.

Abg. Lasker verweist darauf, daß der ehemalige Kollege des Kriegsministers, Abg. von Bodelschwingh, in der Kommission erklärt habe, daß die vorgelegten Rechnungen so mangelhaft seien, daß eine so hohe Summe nicht bewilligt werden könnte.

Nach einigen weiteren Bemerkungen des Kriegsministers und des Abg. v. Bodelschwingh wird die Diskussion geschlossen und darauf in namentlicher Abstimmung der Antrag v. Behr mit 105 gegen 91 Stimmen verworfen.

Damit ist um 6 Uhr die Tages-Ordnung erledigt.

Nächste Sitzung Freitag Vormittag 11 Uhr. (Tagesordnung: 1. Kontrole des Reichshaushalts; 2. Abstimmung über das Reichsbeamten-Gesetz; 3. Jesuitengesetz in erster Lesung.)

## Deutschland

**Berlin**, 12. Juni. Ueber die Verhandlungen, die Räumung der noch besetzten sechs französischen Departements betreffend, waren in letzter Zeit die widersprechendsten Gerüchte verbreitet. Nunmehr ist Herr Thiers mit einem neuen Projekt hervorgetreten, das er dem deutschen Gesandten jüngst unterbreitet hat.

Dem „Siecle" zufolge proponirt Herr Thiers die sofortige Zahlung einer Milliarde, welche durch eine neue Anleihe aufgebracht werden soll, während die beiden letzten in Wechseln auf Pariser, Londoner und Newyorker Häusern der deutschen Regierung an Zahlung überwiesen werden sollen. Deutschland soll nun nach eingezahlter dritter Milliarde mit der sofortigen Räumung von vier Departements vorgehen, die beiden übrigen dagegen noch bis zum Verfalltage der ersten Wechsel, d. h. bis zum Beginne des nächsten Winters noch besetzt halten. Hauptsächliches Gewicht legt die französische Regierung auf die schleunigste Räumung Belforts. — Demselben Blatte zufolge befindet sich das Memoire bereits seit einigen Wochen in Händen des Fürsten-Reichskanzlers. Ob darüber bereits von unserer Seite eine Antwort an die französische Regierung erfolgt ist, darüber verlautet nichts.

Bei Gelegenheit der französischen Budgetberathungen hat es sich herausgestellt, daß Frankreich vollständige Gesandtschaften in Dresden, München, Stuttgart nach wie vor eingerichtet hat. Es ist diese Erscheinung um so auffallender, als Sachsen und Baiern seinerseits keine selbstständigen Vertreter mehr in Paris haben. Das jetzige französische Verfahren widerspricht jedem internationalen Brauche. Hoffentlich wird von Seiten unseres Bundeskanzleramtes an maßgebender Stelle über dieses Verfahren angefragt werden. In französischen Blättern wird diese Maßregel vom finanziellen Standpunkte aus sehr scharf mitgenommen. „Wozu diese diplomatischen Agenten an jenen Höfen, die seit 1870 nichts weiter als preußische Präfekturen geworden? rufen die „Debats". „Haben wir denn gar nichts gelernt, wissen wir nicht, daß die deutsche Einheit eine Thatsache ist? Wozu also der Welt noch immer einen deutlichen Beweis unserer Einbildungen geben?"

In der französischen Kammer vollzieht sich allmählig eine Fusion der gemäßigten republikanischen Parteien. Mehrere Mitglieder des linken Centrums bemühen sich gegenwärtig, um eine Fusion zwischen den beiden Centren unter folgenden Bedingungen zu Stande zu bringen: Proklamirung der Republik; Ernennung eines Vice-Präsidenten; Konstituirung einer Zweiten Kammer; theilweise Erneuerung der Kammer.

— Die Debatten über das Jesuitengesetz im Reichstage werden morgen Freitag, den 14., Montag, den 17. und Mittwoch, den 19. d. Mts. in erster, zweiter und dritter Lesung stattfinden. Zur Verständigung über das Gesetz werden noch heute Delegirte sämmtlicher Fraktionen des Reichstags mit Ausnahme des Centrums zusammentreten. Wie auswärtigen Blättern von hier geschrieben wird, ist der vorliegende Gesetzentwurf als die mildeste Form derjenigen Vorschläge zu betrachten, welche in Bezug auf die Materie von verschiedenen Seiten im Justizausschuß des Bundesrathes gemacht worden sind. Namentlich ging die Absicht auch dahin, die sämmtlichen geistlichen Orden und Gesellschaften und zwar ohne Unterschied der Konfession, von staatlicher Genehmigung abhängig zu machen und eine Umgehung dieses gesetzlichen Verbotes mit einem Jahr Gefängniß zu bestrafen; andererseits Verwaltungsvorschriften über die Kontrole der Beobachtung des gedachten Gesetzes so zu erlassen, daß die Polizeibehörden in jedem einzelnen Falle sich überzeugen könnten, ob auch nicht wider das Gesetz die Niederlassung von Ordensmitgliedern oder die Uebernahme der Seelsorge, des Unterrichts und der Krankenpflege außerhalb der staatlichen Genehmigung erfolgt sei.

**Bremen**, 13. Juni. Das Dampfschiff „Admiral Tegethoff", hat heut Morgen seine Nordpolfahrt von hier angetreten. Gestern fand zu Ehren der Nordpolfahrer in Geestemünde noch ein Abschiedsbanket statt, an welchem u. A. Graf Zichy, Dr. Petermann und Consul H. H. Meier theilnahmen. Die Heimkehr des Schiffes wird voraussichtlich frühestens im Sommer 1874 erfolgen.

## Ausland.

**Wien**, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Finanzminister einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Erhöhung der Dotation des Hofstaates um 1 Million Gulden. Demnächst wurden die Gesetzentwürfe betreffend die Herstellung einer Eisenbahn Mlatz-Karlsbad bis an die sächsische Grenze bei Johann-Georgenstadt, einer Eisenbahn Pilsen-Klattau bis an die bayerische Grenze bei Eisenstein, einer Eisenbahn Brüx-Klostergrab bis an die sächsische Grenze bei Mulda und einer Eisenbahn von Klostergrab bis an einen Punkt der sächsischen Grenze in der Richtung auf Pirna unverändert nach den Ausschußanträgen angenommen.

**Wien**, 13. Juni. Der Ausschuß zur Prüfung der Vorlage betreffend die Landwehr hat in seiner gestrigen Abendsitzung das Princip der Vorlage bezüglich der Bildung von Landwehr-Bataillonscadres angenommen.

**Wien**, 13. Juni. Der Finanzausschuß hat die Gesetzvorlage Betreffs Erhöhung der Dotation des Hofstaats um 1 Million Gulden unverändert angenommen. — General Sherman wurde vom Kaiser heute in Audienz empfangen.

**Bern**, 13. Juni. Der Bundesrath beschloß in Folge der von der französischen Regierung neuerdings erfolgten Wiedererstattung von Internirungskosten für die französische Ostarmee die aus den Anleihen des Jahres 1857 noch herrührende Schuld von 1,250,000 Frcs. am 15. Januar 1873 zurückzuzahlen.

**Paris**, 11. Juni. Als ich gestern um 5 Uhr die Nationalversammlung verließ, konnte ich nicht ahnen, daß einige Minuten später ein Ereigniß von großer Bedeutung vor sich gehen werde. Das Auftreten des Präsidenten der Republik am Schlusse der gestrigen Sitzung hat allerdings zur Folge gehabt, daß sich die Majorität seinem Willen gefügt hat, allein dasselbe hat eine Mißstimmung und eine Aufregung hervorgerufen, die gewaltige Folgen haben kann. Mit Ausnahme des „Bien public“ ist die gesammte Presse, die Organe aller Parteien und aller Nuancen, darin einig, daß dem Zwitterzustande jetzt bald ein Ende gemacht werden, daß diese precäre und anomale Lage aufhören muß.

Wir werden nun sehen, ob die heutige Aufregung wieder, wie am 19. Januar, in den Sand verlaufen oder ob die Majorität sich wirklich zu einem ernsten Entschlusse ermannen wird. Heute circulirten in dieser Beziehung die verschiedensten Gerüchte. So hieß es, daß die Orleanisten gestern Abend eine Versammlung gehalten hätten, in der man darüber berathen habe, den Legitimisten einen Pakt vorzuschlagen, um einen parlamentarischen Akt, d. h. mit anderen Worten einen parlamentarischen Staatsstreich zu ermöglichen. Die Heißsporne der Partei seien aber mit diesem Vorschlage nicht durchgedrungen und die Absicht, daß man Herrn Thiers ertragen müsse, bis der letzte deutsche Soldat den französischen Boden verlassen habe, habe schließlich den Sieg davon getragen.

Die beinahe unheimliche Stimmung, welche heute in Versailles herrschte, war auch besonders dadurch begründet, daß alle Welt wohl fühlt, welchen nachtheiligen Einfluß ein Ereigniß wie das gestrige auf die Unterhandlungen mit Deutschland ausüben muß. Es liegt das eben so auf der Hand, daß ich wohl nicht nöthig habe, mich darüber des Weiteren auszulassen.

Die heutige Börse war verstimmt. Die finanziellen Kreise sind nicht allein wegen der politischen Lage beunruhigt; durch das fortwährende kalte Regenwetter sind die noch vor Kurzem gehegten Hoffnungen auf eine günstige Ernte beinahe vollständig verschwunden.

**Versailles**, 12. Juni. Die Nationalversammlung trat heute in die Diskussion des Artikels 19 des Kriegsdienstgesetzes ein, welcher die Befreiung derjenigen jungen Leute vom Dienste betrifft, die für das Lehrfach bestimmt sind und gewissen Schulen oder religiösen Gesellschaften angehören, welche sich dem Unterricht gewidmet haben und durch das Gesetz anerkannt sind. Gambetta bekämpfte die Befreiung vom Kriegsdienste und will dieselbe nur solchen Lehrern zu Gute kommen lassen, welche im Auftrage des Staates unterrichten. Der Minister des öffentlichen Unterrichts, Jules Simon, erwiderte, er erkläre sich für einen absoluten Anhänger der Lehrfreiheit und des obligotorischen Unterrichts. Der Artikel 19 wird hierauf mit 524 gegen 154 Stimmen angenommen.

**London**, 13. Juni. „Daily News“ haben Grund zu der Annahme, daß die etwaige Genehmigung des eine Revision der mit Amerika geschlossenen Verträge durch das Parlament betreffenden Torrensschen Antrags eine Cabinetskrisis herbeiführen würde.

— Die Bank von England hat den Discont von 4 auf $3^1/_2$ Prozent herabgesetzt.

**Ottawa**, 12. Juni. Das Parlament hat einen Differentialzoll von 10 pCt. auf Thee und Kaffee gelegt, welcher aus den Staaten der nordamerikanischen Union eingeführt wird.

**Madrid**, 12. Juni. Der König ist auf den ihm vom gesammten Ministerium unterbreiteten Vorschlag, die Autorisation der Cortes behufs einstweiliger Suspendirung der verfassungsmäßigen Garantien nachzusuchen, nicht eingegangen. Die Minister haben in Folge dessen ihre Entlassung eingereicht. Der König hatte bereits eine Besprechung mit den Präsidenten der beiden Kammern.

**Kopenhagen**, 13. Juni. Die Nordische Industrieausstellung ist heute vom König in feierlicher Weise eröffnet worden. Der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinz Waldemar wohnten den Feierlichkeiten bei. Auf der Ausstellung sind die Skandinavischen Königreiche sehr zahlreich vertreten, während das Ausland etwa 50 Aussteller entsendet hat.

**Odessa**, 13. Juni. In Folge des Ausbruchs der Cholera in den südwestlichen Provinzen Rußlands ist, eingegangener Anzeige zufolge, in Constantinopel sowie an der Sulina-Mündung eine zehntägige Quarantäne für die aus russischen Häfen eintreffenden Dampfer angeordnet.

**Newyork**, 13. Juni. Die demokratischen Conventionen in Vermont, Missouri, Indiana, Kansas, Südcarolina und Jowa haben Resolutionen angenommen, welche sich zu Gunsten der Wahl Horace Greeley's zum Präsidenten und Brown's zum Vicepräsidenten aussprechen.

## Provinzielles.

**Stettin**, 14. Juni. Besondere Anerkennung verdient die Fürsorge, welche sich das Directorium der „Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft“ für ihre Beamten fortgesetzt angelegen sein läßt. Dasselbe hat neuerdings mit einer renommirten Firma wegen Lieferung preiswerther Nähmaschinen für die verheiratheten Beamten der Bahn kontrahirt und sind einer ganzen Anzahl derselben die Maschinen auch bereits zugegangen. Den Beamten werden monatliche Abzüge von nur 2 resp. 1 Thlr. bis zur vollständigen Bezahlung der Maschinen gemacht, ihnen die Erwerbung also in einer Weise erleichtert, wie es auf sonstigem Wege geradezu unmöglich sein würde, und außerdem werden die Frauen der Beamten von Lehrerinnen, welche zu diesem Zwecke sämmtliche Stationen besuchen, im Gebrauch der Maschinen besonders unterrichtet.

— Das General-Postamt hat jetzt bestimmt, daß die Rücksendung von Postmandaten nur in dem einzigen Falle sofort stattfinden darf, wenn der Absender durch die Bemerkung „sofort zurück“ solches ausdrücklich in Anspruch genommen hat. In jedem anderen Falle ist das Postmandat sieben Tage lang nach der erfolgten ersten Präsentation bei dem Empfänger noch bei der Postanstalt am Bestimmungsorte aufzubewahren. Nach Ablauf dieser siebentägigen Frist ist das Postmandat nochmals dem Adressaten vorzuzeigen und erst, wenn dann nicht Zahlung erfolgt, die Rücksendung zu bewirken.

— Dem Fischer Martin Hauffchild, dem Fischerknecht Johann Moll und dem Matrosen Julius Traeder aus Osternothhafen, welche am 13. April zwei Personen, deren Fahrzeug bei stürmischem Wetter auf der Ostsee gesunken war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet haben, sind dafür Geldprämien bewilligt worden.

— Die definitive Anstellung des Schulamts-Kandidaten Schmidt als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Demmin und des Schulamts-Kandidaten Schulz an dem Königlichen Pädagogium zu Putbus ist genehmigt.

— Der Bahnmeister Matthes in Stargard ist definitiv als solcher bei der oberschlesischen Bahn ernannt.

— Vorgestern Nachmittag ertrank der 6jährige Sohn des Fabrik-Inspektors Lemke beim Baden in der Oder; die Leiche ist bis jetzt noch nicht aufgefunden.

— Die am 7. d. M. durch einen Sturz aus dem Fenster der 5. Etage eines Hauses der Königsstraße verunglückte unverehelichte Kamke ist an den erlittenen schweren Verletzungen im Krankenhause gestorben.

— In einem Lokal in der Albrechtstraße fand gestern Abend gegen 8 Uhr eine Schlägerei statt, in Folge dessen durch eine Seitens des Wirthes von der Hauptwache requirirte Patrouille die Anstifter derselben, zwei Arbeiter und ein Brettschneider, verhaftet und der Polizei überliefert wurden.

© **Von der hinterpommerschen Grenze.** Am 11. d. entlud sich in den Nachmittagsstunden hier ein ungewöhnlich starkes Gewitter, das von Südost nach Nordwest herüberzog. Mit demselben war ein starkes Hagelwetter verbunden, welches in einzelnen Theilen der Kreise Flatow, Dt. Crone und Neustettin, besonders im pommerschen Dorfe Pinnow, nicht unerheblichen Schaden verursacht hat. Die Schlossen hatten mitunter die Größe einer guten Lambertusnuß und zersplitterten besonders in Jastrow viele Fensterscheiben in der Südfront der Häuser. Bei allem Ernste der Sache konnte man sich aber kaum eines Lächelns erwehren, wenn man sah, wie geschäftig ein Glaser war, sich den in Aussicht stehenden Verdienst nicht entgehen zu lassen. Seit vielen Jahren hat man hier nicht so viele Gewitter erlebt, als in diesem Frühlinge. Doch ist bisher nur ein Unglücksfall zu beklagen und zwar im nahen Dorfe Zokollno, wo der Blitzstrahl 7 Bauerhöfe einäscherte. — Ein eigenthümliches Phänomen hatten wir diese Tage. Die Obstbäume, kaum abgeblüht, schienen aufs Neue mit weißen Blüthen bedeckt zu sein. Leider aber erkannte man gar bald, daß dieser Blüthenschein von einer zahllosen Menge weißlichgelber Schmetterlinge herrührte, deren Flügel von feinen schwärzlichen Linien durchzogen sind. Dieses Thierlein, Heckenweißling (Pieris Crataegi) genannt, stammt von der Raupe her, welche vor etwa drei Wochen die Blätter unserer Obstbäume verzehrte. — Seit einigen Tagen sieht man hier ganze Roggenfelder, besonders auf leichtem Boden, in weißem Scheine wie zur Zeit der Ernte. Die ungünstige Blüthezeit scheint die Befruchtung verhindert zu haben, denn die Aehren sind leer. Dies sowohl, wie der bereits erwähnte Hagelschlag trüben unsere Ernteaussichten.

†† **Bütow**, 11. Juni. Gestern traf hier der Regierungspräsident v. Kamptz aus Cöslin ein. Wie man hört, beabsichtigt derselbe hauptsächlich, die Schulen des diesseitigen Kreises, namentlich in den mit polnischer Bevölkerung untermischten, meist katholischen Gemeinden kennen zu lernen. Bei seinem Eintreffen im Albrecht'schen Hotel hier hatten sich daselbst außer dem Vertreter des hiesigen Magistrats und mehrerer Verwaltungsbeamten der Stadt und des Kreises auch die städtischen Lehrer in pleno eingefunden und ließen sich Herrn v. Kamptz vorstellen. Wir erfahren aus der Unterredung des Herrn v. Kamptz mit den Lehrern, daß Ersterer darüber sich mißbilligend äußerte, daß die verschiedenen Schulen unserer Stadt (Oberschule, Elementarschule, Töchterschule, Seminar, Uebungsschulen) die Sommerferien zu verschiedenen Zeiten und auch von verschiedener Dauer haben. — Und gewiß ist dies in einem kleinen Orte wie Bütow ein großer Uebelstand, da nicht selten Kinder aus derselben Familie die verschiedenen Schulen besuchen müssen. Es wäre wünschenswert, daß die städtische Schulverwaltung diesem Uebelstande im Interesse der Eltern mehrerer schulpflichtiger Kinder bald abhülfe.

## Landwirthschaftliches.

**Stettin**, 14. Juni. Am Dienstag den 11. c. fand auf dem Gute des Herrn Germershausen, Scheune, ein Probemähen mit einer Kirby-Grasmähmaschine aus der Fabrik von D. M. Osborne u. Co., Auburne N. Y., in dicht bestandenem Klee statt, das die dabei anwesenden Sachverständigen sehr befriedigte. Der Gang der zierlich und doch stabil gebauten Maschine war ein spielend leichter, die Höhe der Stoppel ließ sich von dem Führer der Maschine, einem jungen Bauerburschen, der den einfachen Mechanismus derselben schnell begriff, mühelos im Fahren nach Belieben reguliren. Der Schwad wurde eben und genau in einer Stärke abgelegt, welche ein Ausbreiten des Klees zum besseren Trocknen überflüssig machte. Ferner bemerkten die Sachverständigen mit besonderer Genugthuung, daß die Maschine nur halb so viel Zugkraft erforderte, als die englischen und deutschen Maschinen und daß der bei diesen letzteren statthabende starke Seitendruck auf das Gespann bei der amerikanischen Mähmaschine vollständig beseitigt ist. Es waren auf Wunsch des Agenten, der die Maschine geliefert, Herrn Carl Gülich in Stettin, die schwächsten Pferde des Gutes vorgespannt. Diese wurden, trotz der bedeutenden hohen Temperatur des Tages, nicht warm bei der Arbeit und bedurfte es keiner Ablösung derselben, während sonst derartige Maschinen pro Tag einen zweimaligen Wechsel der Pferde, ja oft ein Vorspannen von drei Pferden erfordert. Die Leistungsfähigkeit der Maschine dürfte 12—16 Morgen pro Tag betragen. Aus der Gegend von Pasewalk war ein Gutsbesitzer zu Pferde nach Scheune gekommen, um diese Maschine arbeiten zu sehen, nachdem er Tags zuvor auf Friedberg bei Pasewalk der Probe einer kombinirten Kirby-Maschine beigewohnt. Mehrfache sofortige Bestellungen von Maschinen Seitens der anwesenden Gutsbesitzer war die Folge dieses Probemähens. Da diese (wie alle Maschinen anderer Konstruktion der amerikanischen Fabrik) nur etwas mehr als die Hälfte des Gewichtes der englischen Maschinen haben, ein auch in Bezug auf die Schonung der Zugthiere nicht gering zu schätzender Vorzug, um so mehr, als das Rohmaterial, woraus die Maschinen gearbeitet werden, deren Haltbarkeit verbürgt, so möchten sich diese besonders empfehlen.

Das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten veröffentlicht eine Zusammenstellung der Erdrusch-Nachrichten über die Ernte des Jahres 1871 in der preußischen Monarchie. Sie ist aus 1250 brauchbaren, aus allen Theilen der Monarchie eingegangenen Spezialberichten zusammengestellt worden. Ein Vergleich der Hauptergebnisse mit der schon früher veröffentlichten Zusammenstellung der Ernte-Erträge des Jahres 1871 ergiebt, sowohl bezüglich der Körner- als des Stroh-Ertrages, auch diesmal nur eine verhältnißmäßig geringe Differenz zwischen beiden Angaben. Dadurch wird aufs Neue bestätigt, wie sicher und zuverlässig, aber auch wie vorsichtig die Landwirthe bei der Schätzung der zu erwartenden Ernte zu Werke gehen, indem der wirkliche Erdrusch, mit Ausnahme des Hafers, welcher um 0,02 zu hoch veranschlagt war, bei allen Fruchtgattungen die geschätzte Ernte um einige Prozente übersteigt, und zwar: beim Weizen um 0,02, beim Spelz (Dinkel) um 0,20, beim Roggen um 0,03, bei der Gerste um 0,04, bei den Erbsen um 0,10, beim Buchweizen um 0,10, beim Raps und Rübsen um 0,11 und bei den Lupinen um 0,09 auf den Centner.

## Telegraphische Depeschen.

**Versailles**, 13. Juni. Die Nationalversammlung nahm heute die auf die Dauer des aktiven Militärdienstes und die Vertheilung des Jahreskontingents bezüglichen Artikel 38 bis 40 des Gesetzes über den Kriegsdienst an, ebenso den Artikel 41, welcher den Kriegsminister ermächtigt, eine gewisse Anzahl Soldaten nach 1jähriger Dienstzeit nach Hause zu entlassen. Bei der Diskussion über den Artikel 42, welcher gestattet, Soldaten, die weder lesen noch schreiben können, nach 1jähriger Dienstzeit noch bei der Fahne zu behalten, schlägt Lorgeril ein Amendement vor, wobei er Thiers zugleich subversive Doktrinen und die Begünstigung der radikalen Republik vorwirft. Der Präsident Grevy forderte Lorgeril zur Zurückziehung seines Amendements auf; dieser lehnte aber die Zurücknahme ab und die Versammlung begann die Berathung desselben. Nachdem aber Barante den Antrag gestellt hatte, daß die Dienstpflichtigen derselben Klasse und desselben Departements einander substituirt sein sollten, vertagte sich die Versammlung bis morgen.

**London**, 13. Juni. Dem Oberhause wurde heute von Lord Granville der mit Deutschland abgeschlossene, englischerseits am 14. Mai d. J. genehmigte Auslieferungsvertrag, sowie die Korrespondenz mit der französischen Regierung über die Ausweisung von Kommunisten nach England vorgelegt. Bezüglich der letzteren drückte derselbe sein volles Vertrauen in die Zusage der französischen Regierung aus, daß eine fernere Ausweisung von Kommunisten nach einem befreundeten Lande nicht stattfinden werde.

Im Unterhause bestätigte auf eine Anfrage Norwood's der Präsident des Handelsamtes Fortescue, daß der Regierung die Erhöhung der Abgaben für die den Suezkanal passirenden Schiffe offiziell notifizirt worden sei; derselbe fügte hinzu, daß die Regierung über diesen Gegenstand noch weitere Informationen einziehen lasse. Nachdem Gladstone auf eine Anfrage Corrance's erklärt hatte, daß er von der Ueberreichung der Schriftstücke in der San-Juan-Frage an den deutschen Kaiser offiziell nicht unterrichtet sei, erwiederte derselbe auf eine weitere Frage Ibbeton's, daß Nordamerika es allerdings abgelehnt habe, dem Antrage auf eine Vertagung der Arbeiten des Genfer Schiedsgerichtes in der Alabamafrage sich anzuschließen. Amerika gehe von der Ansicht aus, daß es sich in die schiedsgerichtlichen Verhandlungen nicht weiter einmischen oder gar eine Verzögerung derselben vorschlagen dürfe, weil dasselbe der Ansicht sei, daß zur Kompetenz des Schiedsgerichtes alle zu der Alabamaangelegenheit in Beziehung stehenden Fragen gehörten. Auf eine weitere Anfrage Otway's erklärte Gladstone, es liege nicht in der Absicht der Regierung, wegen der in der Alabamafrage entstandenen Schwierigkeiten auch in der Fischereifrage und in der San-Juan-Angelegenheit eine einstweilige Suspendirung der desfallsigen Verhandlungen eintreten zu lassen. Die sofortige Beantwortung der Frage Bury's, ob Fish erklärt habe, daß Amerika eine von England unter Rechtsvorbehalten bewirkte Vorlegung der Argumente an das Schiedsgericht in Genf entschieden zurückweisen werde und wie England im Falle der Vertagung der schiedsgerichtlichen Verhandlungen diese Rechte dann wahren wolle, lehnte Gladstone ab. Zum Schluß erklärte Torrens, daß die Einbringung seiner Resolution davon abhänge, daß der Tag zu deren Berathung durch die Regierung festgesetzt werde.

**London**, 14. Juni. Der Zusatzartikel zum Washingtoner Vertrage spricht die Zustimmung des Präsidenten Grant zu dem neuen völkerrechtlichen Grundsatz aus, wonach keine der beiden Nationen irgend welche Verantwortlichkeit trifft für Handlungen der Staatsangehörigen, welche zu Gunsten dritter mit England oder Amerika Krieg führenden Macht unternommen werden. — Ein Telegramm aus Rom meldet, der Schwurgerichts-Präsident Slopis schlug den übrigen Schiedsgerichtsmitgliedern vor, nach dem Zusammentritt eine Vertagung eintreten zu lassen.

## Vermischtes.

— Die größte Brücke der Welt ist auf der Mobile und Montgomery-Eisenbahn in der Nähe von Mobile. Sie ruht auf eisernen Cylindern, hat zehn Spannungen und ist 15 englische Meilen lang.

## Literarisches.

**Hoffmann, das gelobte Land** in den Zeiten des getheilten Reiches bis zur babylonischen Gefangenschaft. Der Verfasser, der lange Jahre selbst im gelobten Lande gelebt und gewirkt hat, giebt hier die Ergebnisse seines dortigen Aufenthaltes; er versucht, aus dem Bilde, wie das Land jetzt erscheint, die Vorzeit zu rekonstruiren und manche Frage, welche uns in der heiligen Geschichte ungelöst entgegentritt, aus der Anschauung des Landes zu lösen, den Bibelbericht dadurch zu ergänzen. Mit einem reichen Wissen, das uns auf jeder Seite entgegentritt, verbindet der Verfasser eine innige Liebe für das heilige Volk der Bibelgeschichte und einen klaren Blick für die geographischen Verhältnisse. Jeder, der das Buch liest, wird viel des Interessanten finden und sich lebendig in jenes Land versetzt fühlen, dem ja so vieler Herzen entgegenschlagen, das Juden wie Christen ein Vaterland ist, aus dem sie viele Keime der Bildung, aus dem sie das Heil und die Hoffnung ihres Lebens gewonnen haben. Wir können das Buch demnach unsern geehrten Freunden warm empfehlen.

**Vierteljahrs-Hefte des deutschen Reichs-Anzeigers.** Von dieser Zeitschrift liegt uns wieder ein Heft vor, welches bei billigem Preise des Interessanten überaus viel bringt. Wir erwähnen nur: Handzeichnungen des Königs Friedrich Wilhelm IV., das deutsche Heldenepos, das deutsche Kirchenlied, das Remontewesen des preußischen Heeres, ein pommersches Heezogthum u. s. w. Von Biographie: Adolph von Pommer-Esche, General v. Hindersin, Karl Fr. Koch, Friedrich Adolph Trendelenburg. Der Preis von nur $7^1/_2$ Sgr. vierteljährlich ist ein überaus billiger.

## Börsenberichte.

**Stettin**, 14. Juni. Wetter leicht bewölkt. Wind SW. Barometer 28" 2"'. Temperatur Mittags + 17 ° R.

An der Börse.

Weizen etwas niedriger, per 2000 Pfd. loco gelber geringer 68—74 Rt., besserer und feiner 75 bis 82 Rt., feinster bis 84 Rt. bez., per Juni $84^1/_4$—83 Rt. bez., per Juni-Juli $82^1/_2$—82 Rt. bez., per Juli-August $81^3/_4$ bis 81 Rt. bez., per August-September $80^1/_2$ Rt. bez., per September-Oktober $76^1/_2$—$^1/_4$ Rt. bez.

Roggen wenig verändert, loco ohne Handel, per 2000 Pfund loco inländischer 48—53 Rt., guter russ. 47 Rt. bez., geringer do. 44 Rt. Br., Königsberger Ladungen $47^1/_2$ Rt., per Juni u. Juni-Juli 50 Rt. bez., per Juli-August $50^1/_2$—$^3/_8$ Rt. bez., per September-Oktober $51^3/_4$ bis $^1/_2$ Rt. bez.

Gerste unverändert, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 44—$48^1/_2$ Rt.

Hafer behauptet, per 2000 Pfd. loco nach Qualität 37—46 Rt., per Juni u. Juni-Juli 46 Rt. bez., per Juli-August $46^1/_2$ Rt. bez.

Erbsen ohne Handel.

Winterrübsen per 2000 Pfd. September-Oktober $101^1/_2$ Rt. Gd.

Rüböl unverändert, per 200 Pfund loco $22^3/_4$ Rt. Br., per Juni do., per September-Oktober $22^5/_6$ Rt. Br.

Spiritus fest und höher, per 100 Liter a 100 Prozent loco ohne Faß $24^1/_{12}$ Rt. bez., per Juni $24^1/_6$ nom. Juni-Juli u. Juli-August $23^{11}/_{12}$, $24^1/_{12}$ u 24 Rt. bez., August-September $23^5/_{24}$, $^1/_3$ Rt. bez., September-Oktober $20^5/_6$ Rt. Gd.

Petroleum loco $6^1/_8$ Br., per September-Oktober $6^1/_{12}$ Rt. bez., $^1/_8$ Rt. Br.

Angemeldet: 7000 Centner Weizen, 3000 Centner Roggen.

Regulirungs-Preise: Weizen $83^1/_2$ Rt., Roggen 50 Rt., Rüböl $22^2/_3$ Rt., Spiritus $24^1/_6$ Rt.

## Berlin, 13. Juni.

### Eisenbahn-Actien.

| Dividende pro | 1870 | Zf. | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 1/2 | 4 | 47 bz B. |
| Altona-Kiel | 7 | 4 | 123 1/8 bz G |
| Bergisch-Märkische | 8 1/2 | 4 | 139 1/4 bz. |
| do. neue | — | 5 | — — |
| Berlin-Anhalt | 13 7/8 | 4 | 224 1/2 bz. G. |
| Berlin-Görlitz | 1 | 4 | 82 bz. |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 101 1/4 bz. G. |
| Berlin-Hamburg | 10 1/2 | 4 | 194 1/2 bz. |
| Berlin-Potsd.-Magdeb. | 18 | 4 | 174 bz. |
| Berlin-Stettin | 9 1/8 | 4 | 193 1/8 bz. G. |
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 8 1/2 | 4 | 141 bz. |
| do. neue | — | 5 | 123 1/2 bz. |
| Cöln-Minden | 8 9/10 | 4 | 191 3/4 bz. |
| do. La. B. | 5 | 5 | 116 3/8 bz. G. |
| Crefeld Kreis Kempen | — | 4 | 94 G. |
| do. St.-Pr. | — | 6 | — — |
| Halle-Sorau-Guben | — | 4 | 65 1/2 bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 86 1/4 bz. G. |
| Hannover-Altenbeck | — | 5 | 67 7/8 bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 86 7/8 bz. |
| Märkisch-Posen | — | 4 | 59 3/8 bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 82 1/8 bz. G. |
| Magdeburg-Halberstadt | 10 1/2 | 4 | 157 bz. G |
| do. neue | — | 4 | — — |
| do. La. B. (St.-Pr.) | 3 1/2 | 3 1/2 | 93 7/8 bz. G. |
| Magdeburg-Leipzig | 14 1/2 | 4 | 258 bz. |
| do. La. B. | — | 4 | 104 1/2 bz. |
| Münster-Hamm | 4 | 4 | 96 B. |
| Niederschles.-Märk. | 4 | 4 | 95 3/4 bz B. |
| Niederschles. Zweigbahn | 5 | 4 | 115 bz. G |
| Nordhausen-Erfurt | 4 | 4 | 79 bz. B. |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 69 7/8 bz. |
| Oberschles. La. A. u. C. | 13 1/2 | 3 1/2 | 213 3/4 bz. G. |
| do. La. B. | 13 1/2 | 3 1/2 | 191 bz B. |
| Ostpr. Südbahn | 0 | 4 | 46 1/8 bz. |
| do. Stamm-Pr. | — | 5 | 70 1/4 B. |
| Rechte Oderuferbahn | 5 | 5 | 117 1/2 bz |
| do. Stamm-Pr. | 5 | 5 | 120 bz. G. |
| Rheinische | 7 3/5 | 4 | 168 1/4 - 3/4 bz. |
| do. Stamm-Pr. | 7 3/5 | 4 | — — |
| do. La. B. vom Staate gar. | — | 4 | 95 bz |
| Rhein-Nahe | 0 | 4 | 45 7/8 bz. |
| Stargard-Posen | 4 1/2 | 4 1/2 | 100 1/4 bz |
| Thüringer | 9 3/5 | 4 | 164 3/4 bz. |
| do. junge | 5 | 5 | — — |
| do. La. B. gar. | — | 4 | 90 3/4 bz. |
| do. La C. gar. | — | 4 1/2 | 99 7/8 B. |
| Amsterdam-Rotterd. | 7 1/4 | 4 | 106 3/4 bz. G. |
| Böhmische Westb. | 7 1/2 | 5 | 115 bz. |
| Galiz. (Carl-L.-B.) | 7 | 5 | 115 1/4 bz. |
| Löbau-Zittau | — | 4 | 84 3/4 G |
| Ludwigsh.-Bexbach | 10 2/10 | 4 | 203 1/2 bz |
| Mainz-Ludwigsh. | 9 1/2 | 4 | 183 1/4 bz. |
| Oberhss. v. St. gar. | 3 1/2 | 3 1/2 | 82 7/8 G. |
| Reichenb.-Pardub. | 4 1/2 | 4 1/2 | 81 1/2 bz. G. |
| Oesterr.-Franz St. | 12 | 5 | 212 bz. |
| do. Nordwestb. | — | 5 | 130 1/4 bz. G. |
| Russische Staatsb. | 5 | 5 | 96 bz. |
| Südösterr. (Lomb.) | 5 | 5 | 124 3/8 bz. |
| Schweiz. Westbahn | — | 4 | 50 1/4 bz. G. |
| Warschau-Bromb. | — | 4 | — — |
| Lodzer v. St. gar. | — | 5 | — — |
| Warschau-Terespol | 5 | 5 | — — |
| do. Wien | 9 7/12 | 5 | 81 5/8 bz. G. |
| Ungar.-Galiz. | — | 5 | — — |

### Prioritäts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseld. 1. Em. | 4 | 90 3/4 | bz |
| do. 2. „ | 4 | 90 3/4 | bz |
| do. 3. „ | 4 1/2 | 98 1/4 | bz |
| Aachen-Mastrichter | 4 1/2 | 91 3/8 | G. bz |
| do. 2. Em. | 5 | 99 1/2 | G. |
| do. 3. „ | 5 | 99 1/8 | bz B. |
| Bergisch-Märk. 1. Ser. | 4 1/2 | 100 | G. |
| do. 2. „ | 4 1/2 | 99 7/8 | G. |
| do. 3. v. St. gar. | 3 1/2 | 84 1/2 | bz |
| do. do. La. B. | 3 1/2 | 84 1/2 | bz |
| do. 4. Ser. | 4 1/2 | 98 1/2 | bz. |
| do. 5. „ | 4 1/2 | 98 1/2 | bz. |
| do. 6. „ | 4 1/2 | 98 1/2 | bz. |
| do. Düssd.-Elb. Pr. | 4 | — | — |
| do. do. 2. Ser. | 4 1/2 | — | — |
| do. Dortm.-Soes. | 4 | — | — |
| do. do. 2. Ser. | 4 1/2 | — | — |
| do. Nord. Fr.-W. | 5 | 102 3/4 | bz. G |
| Berlin-Anhalter | 4 | — | — |
| do. | 4 1/2 | 100 | bz G. |
| do. La. B. | 4 1/2 | 100 | bz |
| Berlin-Görlitzer | 5 | 102 | B. |
| Berlin-Hamburger | 4 | 92 1/2 | G. |
| do. 2. Em. | 4 | 91 3/4 | G. |
| Brl.-Ptsd.-Mgdb. La. A. B. | 4 | 92 1/4 | B. |
| do. „ C. | 4 | 92 | bz B |
| do. „ D. | 5 | 98 3/4 | bz. G. |
| Berlin-Stettin 1. Ser. | 4 1/2 | — | — |
| do. 2. „ | 4 | 91 1/2 | G. |
| do. 3. Ser. | 4 | 91 1/2 | G. |
| do. 4. Ser. v. St. gar. | 4 1/2 | 100 7/8 | bz. G. |
| do. 6. „ do. | 4 | 91 1/2 | bz |
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | 4 1/2 | 98 1/2 | G. |
| do. La. G. | 4 1/2 | 98 1/2 | bz. |
| Cöln-Crefelder | 4 1/2 | — | — |
| Cöln-Minden 1. Em. | 4 1/2 | 100 | bz B. |
| do. 2. „ | 5 | 103 1/4 | G. |
| do. do. | 4 | 92 | G. |
| do. 3. Em. | 4 | 91 1/2 | B. |
| do. do. | 4 1/2 | 99 | bz. B. |
| do. 4. Em. | 4 | 91 1/2 | bz. B. |
| do. 5. „ | 4 | 91 1/2 | bz. B. |
| Magdeb.-Halberstadt | 4 1/2 | 95 3/8 | G. |
| do. von 1865 | 4 1/2 | 99 1/4 | G. |
| do. von 1870 | 5 | 101 1/2 | bz. G. |
| do. Wittenb. | 3 | 71 | G. |
| do. Leipzig 3. Em. | 4 1/2 | — | — |
| do. Wittenb. | 4 1/2 | 93 1/4 | G. |
| Niederschles.-Märk. 1 | 4 | 92 3/4 | G. |
| do. 62 1/2 schill. 2 | 4 | 93 1/4 | G. |
| do. Obl. 1. 2. | 4 | 93 1/2 | G. |
| do. 3. | 4 | 91 1/4 | G. |
| do. 4. | 4 1/2 | 100 | B. |
| Niederschl. Zweigbahn | 5 | 101 7/8 | B. |
| do. La. D. | 5 | 101 7/8 | B. |
| Oberschlesische A. | 4 | 91 3/4 | G. |
| do. B. | 3 1/2 | — | — |
| do. C. | 4 | 92 | G. |
| do. D. | 4 | 92 | G. |
| do. E. | 3 1/2 | 84 1/8 | G. |
| do. F. | 4 1/2 | 100 | bz G. |
| do. G. | 4 1/2 | 99 | G. |
| do. H. | 4 1/2 | 99 | bz. |
| do. 1869er | 5 | 101 7/8 | G. |
| do. (Cosel-Odb.) | 4 | 102 3/4 | G. |
| do. (Brieg-Neisse) | 4 1/2 | — | — |
| Ostpreussische Südbahn | 5 | 101 1/2 | G. |
| Rheinische | 4 | 91 5/8 | G |
| do. v. St. gar. | 3 1/2 | — | — |
| do. 3. Em. 58/60 | 4 1/2 | 98 7/8 | G. |
| do. do. 62/64 | 4 1/2 | 99 | G. |
| do. do. 1865 | 4 1/2 | 99 | G. |
| do. v. St. gar. | 4 1/2 | — | |
| Rhein-Nahebahn | 4 1/2 | 99 1/2 | G. |
| do. 2. | 4 1/2 | 99 1/2 | B. |
| Ruhrort-Cref. K. G. | 4 1/2 | 97 1/2 | G. |
| do. 2. | 4 | — | — |
| do. 3. | 4 1/2 | 97 1/2 | G. |
| Schleswig-Holstein | 4 1/2 | 98 | G. |
| Stargard-Posen | 4 | — | — |
| do. 2. | 4 1/2 | — | — |
| do. 3. | 4 1/2 | — | — |
| Thüringer 1. | 4 | 91 3/4 | G. |
| do. 2. | 4 1/2 | 100 | B. |
| do. 3. | 4 | 92 1/4 | B. |
| do. 4. | 4 1/2 | — | — |
| Wilh. (Cosel-Odb.) | 4 | 92 3/4 | B. |
| do. 3. | 4 1/2 | 98 7/8 | G. |
| do. 4. | 4 1/2 | 98 7/8 | G. |
| Boxtel-Wesel | 4 1/2 | — | — |
| Holl. Staatsbah | 5 | — | bz. |
| Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 91 2/3 | bz |
| Ung. Ostbahn | 5 | 73 | bz. G. |
| do. Nordostbahn | 5 | 80 | B. |
| Dux-Bodenbach | 5 | 91 1/8 | B. |
| Fünfkirc-Barcs | 5 | 83 3/4 | bz. G. |
| Galiz. H. Ludwb. | 5 | 93 3/4 | G. |
| Kaschau-Oderberg | 5 | 83 7/8 | B. |
| Lemberg-Czernowitz | 5 | 70 1/4 | B. |
| do. 2. | 5 | 81 1/4 | bz. G. |
| do. 3. | 5 | 73 7/8 | bz. |
| Mainz-Ludwigsh. | 5 | 102 3/8 | G. |
| Oesterr.-Französisch | 3 | 294 3/4 | B. |
| do. neue | 3 | 283 | bz. |
| Kronpr. Rudolphsbahn | 5 | 86 1/8 | bz. |
| Südöstl. Staatsbahn | 3 | 256 | bz. B. |
| do. Bons 1870/74 | 6 | 99 7/8 | bz. |
| do. do. v. 1875 | 6 | 100 1/2 | bz. G. |
| do. do. v. 1876 | 6 | 100 1/2 | B. |
| do. do. v. 1877/78 | 6 | 101 | B. |
| do. do. in Silb. | 5 | 85 1/4 | B. |
| Alab. u. Chatt. gar. | 8 | 69 3/8 | bz. |
| California Pacific | 7 | 87 1/4 | bz. |
| Chic. S.-West. gar. | 7 | 92 | bz. |
| Brunsw. u. Alb. P. | 6 | 53 | bz. |
| Cansas Pacific | 7 | 87 | bz. |
| Rockf. Rock-Island | 5 | 44 7/8 | bz. G. |
| South.-Missouri | 6 | 74 | bz. |
| Charkow-Asow | 5 | 94 1/2 | G. |
| do. in Pfd. St. g. 24 | 5 | 91 | bz. |
| Charkow-Krementsch. | 5 | 93 5/8 | bz. |
| do. in Pfd. St. G. 24 | 5 | — | |
| Jelez-Orel | 5 | 94 1/8 | G. |
| Jelez-Woronesch | 5 | 91 5/8 | B. |
| Koslow-Woronesch | 5 | 95 | B. |
| Kursk-Charkow | 5 | 94 | bz. |
| Kursk-Kiew | 5 | 95 3/4 | bz. |
| Mosco-Rjäsan | 5 | 98 | B. |
| Moskau-Smolensk | 5 | 94 1/2 | bz. B. |
| Poti-Tiflis | 7 | 90 | G. |
| Rjäsan-Kotziow | 6 | 95 3/4 | G. |
| Schuja-Ivanovo | 5 | 95 7/8 | G. |
| Warschau-Terespol | 5 | 92 3/4 | B. |
| do. kleine. | 5 | 98 1/4 | B. |
| Warschau-Wiener | 5 | 96 5/8 | G. |

### Preussische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiw. Anleihe | 4 1/2 | 102 | G. |
| Staats-Anleihe v. 1859 | 5 | 100 | G. |
| do. consolid. | 4 1/2 | 103 3/8 | bz. |
| do. v. 1854 55 57 59 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1864 67 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1868 La. B. | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1867 La. C. | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1856 | 4 1/2 | — | — |
| do. v. 1850 52 | 4 | — | — |
| do. v. 1853 | 4 | — | — |
| do. v. 1862 | 4 | — | — |
| Staats-Anleihe von 1868 | 4 | — | — |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 91 1/2 | bz |
| Pr.-Anl. 1855 100 schill. | 3 1/2 | 121 1/4 | G. |
| Hess. Pr.-Sch. 40 schill. | — | 71 1/4 | G. |
| Kur- u. Neum. Schuldv. | 3 1/2 | 89 1/2 | bz |
| Oder-Deichbau-Obl. | 4 1/2 | — | — |
| Berliner Stadt-Obl. | 5 | 102 7/8 | bz |
| do. do. | 4 1/2 | 101 1/8 | bz |
| do. do. | 3 1/2 | 83 1/4 | |
| Schuldv. von der Berliner Kaufmannschaft | 5 | — | — |
| Pfandbriefe: Berliner | 4 1/2 | 98 3/4 | bz |
| Kur- und Neum. | 3 1/2 | 84 1/4 | bz |
| do. | 4 | 92 1/8 | B. |
| Ostpreussische | 3 1/2 | 84 7/8 | B. |
| do. | 4 | 94 1/2 | bz. |
| do. | 4 1/2 | 100 5/8 | bz. G. |
| do. | 5 | 101 1/4 | G. |
| Pommersche | 3 1/2 | 83 1/8 | bz |
| do. | 4 | 92 7/8 | bz. |
| do. | 4 1/2 | 101 1/2 | bz |
| Posensche neue | 4 | 94 3/8 | bz. |
| Sächsische | 4 | 91 3/4 | bz |
| Schlesische | 3 1/2 | 85 3/4 | G. |
| do. La. A. | 4 | 96 3/4 | G. |
| do. neue | 4 | — | — |
| Westpr. rittersch. | 3 1/2 | 82 1/2 | bz. |
| do. do. | 4 | 92 1/2 | bz. |
| do. do. | 4 1/2 | 99 7/8 | bz. |
| do. 2. Serie | 5 | 100 5/8 | bz. G. |
| do. neue | 4 | — | — |
| do. do. | 4 1/2 | 99 7/8 | bz. |
| Rentenbriefe: Kur- und Neum. | 4 | 95 3/4 | bz. |
| Pommersche | 4 | 95 3/4 | B. |
| Posensche | 4 | 94 3/4 | bz. |
| Preussische | 4 | 95 3/8 | B. |
| Rhein. u. Westf. | 4 | 97 | B |
| Sächsische | 4 | 95 1/2 | G. |
| Schlesische | 4 | 96 1/4 | bz |
| Danziger Stadt-Anl. | 5 | — | — |

### Deutsche Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bundes-Anleihe 1870 | 5 | 101 1/4 | bz. |
| Badische Anl. 1866 | 4 1/2 | 99 5/8 | B. |
| Bad. Prämien-Anl. | 4 | 111 1/4 | G. |
| „ 35-fl.-Loose | — | 40 1/4 | B. |
| „ Eisenbahn-Anl. | 5 | 103 1/2 | bz |
| Bair. Staats-Anl. 1859 | 4 1/2 | 113 | bz |
| „ Prämien-Anl. | 4 | — | — |
| Braunschw. Anl. 1866 | 5 | — | — |
| 20-Schill.-Loose | — | 21 | B. |
| Dessauer Präm.-Anl. | 3 1/2 | 10 3/4 | G. |
| Gothaer Präm.-Pf | 5 | 105 1/2 | bz |
| „ Staats-Anleihe | 5 | — | — |
| Hamb. Präm.-Anl. 1866 | 3 | 47 1/2 | G. |
| „ Staats-Anl. v. 1870 | 5 | 105 1/2 | bz |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3 1/2 | 50 1/2 | bz |
| Mannh. St.-Anl. | 4 1/2 | — | — |
| Mecklenburger | 3 1/2 | 82 3/4 | G |
| Meining. Loose | — | 37/8 | B. |
| Sächsische Anleihe | 5 | 105 3/8 | B. |

### Fremde Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schwedische Loose | — | — | — |
| Finnländ. Loose | — | — | — |
| Amerik. rückz. 1882 | 6 | 97 1/8 | bz. |
| „ do. 1885 | 6 | 98 1/2 | bz. |
| Oesterr. Papier-Rente | 4 1/2 | 58 1/2 | bz. |
| do. Silber-Rente | 4 1/2 | 65 1/8 | bz. |
| do. 1854er Loose | 4 | 87 1/2 | B. |
| do. Credit-Loose | — | 114 | bz. G. |
| do. 1860er Loose | 5 | 93 1/2 | bz. |
| do. 1864er Loose | — | 89 3/4 | bz B. |
| Italienische Anleihe | 5 | 67 5/8 | bz. |
| Cal. Tab.-Oblig. | 6 | 93 1/2 | G. |
| do. Actien | 6 | 542 | G. |
| Neapol. Pr. | 4 2/5 | — | — |
| Bukarester 20-Fr.-Loose | — | — | — |
| Poln. Pfandbr. 3. Em. | 4 | 75 | G |
| do. do. neue | 4 | 75 7/8 | bz. |
| do. do. Liquid. | 4 | 63 3/8 | bz. |
| do. Cert. A. à 300 fl. | 5 | 98 3/4 | bz. |
| do. Part.-O. 500 fl. | 4 | 102 5/8 | bz. |
| Rumänier | 8 | 95 1/8 | bz. |
| Rum. Eisenb.-O. | 7 1/2 | 53 1/2 | bz. |
| Russ.-Engl. Anl. | 5 | 91 3/4 | bz. |
| do. do. von 1870 | 5 | 91 3/8 | G. |
| do. do. von 1862 | 5 | 91 3/4 | bz. |
| do. do. Stck. 1862 | 5 | — | — |
| do. Holl. do. | 5 | — | — |
| do. Engl. Anleihe | 3 | 61 1/8 | B. |
| do. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 131 1/2 | bz. |
| do. do. 1866 | 5 | 129 3/8 | bz. |
| do. 5. Anl. Stiegl. | 5 | 76 1/8 | G. |
| do. 6. do. | 5 | 89 3/8 | bz. B. |
| do. 9. Anl. Engl. St. | 5 | — | — |
| do. 9. Anl. Holl. St. | 5 | — | — |
| do. Bodencredit | 5 | 82 7/8 | bz. |
| do. Nicolai-Oblig. | 4 | 75 3/4 | bz. |
| do. junge | 4 | — | — |
| Russ.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | 76 3/8 | bz. |
| do. kleine | 4 | 76 3/8 | bz. |
| Türk. Anl. 1865 | 5 | 51 5/8 | bz. |
| do. do. neue | 6 | 61 5/8 | bz B. |
| do. Eisenbahn-Loose | — | 167 1/2 | bz. |

### Wechselcours

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 3 | 140 3/8 | bz. |
| do. 2 Monat | 3 | 140 | B. |
| Hamburg kurz | 4 1/2 | 149 7/8 | bz. |
| do. 2 Monat | 4 1/2 | 149 1/8 | bz. |
| London 3 Monat | 2 1/2 | 6 22 | bz |
| Paris 10 Tage | 5 1/2 | 80 | B. |
| do. 2 Monat | 5 1/2 | — | — |
| Wien Oest. W. 8 Tage | 6 | 90 3/8 | bz. |
| do. do. 2 Monat | 6 | 89 5/8 | B. |
| Augsburg 2 Monat | 5 | 56 22 | G. |
| Frankfurt a. M. 2 Monat | 3 1/2 | 56 22 | G. |
| Leipzig 8 Tage | 6 | — | — |
| do. 2 Monat | 6 | — | — |
| Petersburg 3 Wochen | 6 | 91 5/8 | bz |
| do. 3 Monat | 6 | 90 3/8 | bz |
| Warschau 8 Tage | 7 | 82 3/4 | bz. |
| Bremen 8 Tage | 4 1/2 | 109 3/4 | bz. |
| do. 3 Monat | 4 1/2 | 108 5/8 | bz. |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| Dividende | 1870 | Zf. | |
|---|---|---|---|
| Badische Bank | — | 4 | 115 B. |
| Berl. Cassen-V. | 11 1/2 | 4 | 235 G. |
| do. Hand-G. | 10 | 4 | 156 1/8 bz. G. |
| do. Aquarium | 12 | 4 | 116 1/2 bz G. |
| do. Passage | — | 6 | 138 3/4 bz. G. |
| do. Centralstr.-Ges. | — | 5 | 113 bz. G. |
| Immobilien-Ges. | — | 4 | 99 1/4 B. |
| Allg. Omnibus | 2 1/2 | 5 | 151 3/4 bz. |
| Pferdebahn | — | 5 | 280 bz G. |
| Bochum. Gussstahl | — | 4 | 215 bz G. |
| Brauerei Tivoli | 12 1/2 | 4 | 128 7/8 bz |
| do. Union | — | 5 | 116 bz. |
| Braunschweig | 7 1/2 | 4 | 125 3/4 B. |
| Bremer | 6 | 4 | 117 B. |
| Coburg. Credit | 7 1/2 | 4 | 111 5/8 bz. |
| Chem. Masch. F. H. | — | 5 | 108 3/4 bz. |
| Commandit-Antheil K. Eichhorn | 11 | 5 | 116 bz. |
| Danz. Privatbank | 6 1/2 | 4 | 102 1/2 bz. G. |
| do. Hyp.-Pfandbr. | — | 5 | — — |
| Darmstädter | 10 | 4 | 187 1/4 bz. G |
| Darmstädter Zettel | 7 | 4 | 114 7/8 bz. |
| Dessau Credit | — | 0 | 12 1/2 bz. |
| Dessauer Gas | — | 5 | 183 bz. |
| do. Landes | 7 | 4 | 138 3/4 bz. |
| Deutsche Bank | — | 4 | 114 1/2 bz. G. |
| Disconto-Comm. | 9 1/2 | 4 | 244 1/4 bz. G. |
| Eisenbahnbedarf | 14 | 5 | 175 5/8 bz. |
| Friedrichsh. A.-B. | — | 5 | — — |
| Genfer Credit | 0 | 0 | — — |
| Gen. Sörgel-Parr. | 7 1/2 | 4 | — — |
| Gewerb. Schuster | 7 | 4 | 133 1/4 bz G. |
| Görlitzer Eis. Bed. | 9 1/2 | 5 | 90 1/2 bz. |
| Geraer | 6 1/2 | 4 | 148 1/4 bz |
| Gothaer Zettel | 7 1/2 | 4 | 122 1/2 bz. |
| Hannoversche | 5 1/2 | 4 | 104 1/8 bz. |
| Henrichshütte | — | 5 | 114 1/2 bz. G. |
| Hörder Hütten | — | 5 | 123 bz. G. |
| Hypoth. (Hübner) | 10 | 4 | 114 1/2 bz. G. |
| do. Certificate | — | 4 1/2 | — — |
| do. Erste Preuss. | 6 1/2 | 4 | 100 G. |
| do. Pfdb. unkündb. | — | 4 1/2 | — — |
| do. Pommersche | — | 5 | 100 1/4 bz |
| do. Sächs. Hyp.-G. | — | 4 1/2 | — — |
| Königsb. Privatbank | 5 1/2 | 4 | — — |
| Leipziger Credit | 8 4/5 | 4 | 61 1/4 G. |
| Luxemb. do. | 12 | 4 | 142 bz. B. |
| Lübeck. Commerz. | 7 | 4 | 115 G |
| Magdeburg. Feuer | 38 1/3 | 4 | 105 G. |
| do. Privat | 5 1/2 | 4 | 108 G. |
| do. Bankver. | — | 4 | 130 G. |
| Meininger Credit | 10 | 4 | 173 3/4 bz. |
| Minerva Bergb.-A. | — | 4 | 68 B. |
| Moldauer Bank | 4 | 5 | — bz. G. |
| Nähmasch. Löwe | — | 4 | 111 bz. G. |
| Neu-Schottland | — | 5 | 120 bz. G. |
| Nolte, Gas-Ges. | 62 2/3 | 5 | 105 bz. G. |
| Norddeutsche Bank | 8 7/10 | 5 | 173 G. |
| Nordd. Eisenb.-Betr. | — | 4 | 98 7/8 bz G. |
| Oesterr. Credit | 16 1/2 | 5 | 202 3/4 bz. |
| Phönix, Bergw. | — | 5 | 191 G. |
| Pos. Prov.-Bank | 6 15/30 | 5 1/2 | 115 B. |
| Preussische Bank | 9 1/3 | 4 | 189 3/4 bz. |
| do. Bodencredit-Act. | 7 | 4 | 187 1/2 bz. G. |
| Pr. Bodencredit-Pfandb.- | — | 5 | — — |
| Pr. Centr.-Bodencr. | — | 5 | 126 1/4 bz. |
| Ritterschaftl. Privatb. | 5 1/2 | 4 | 110 G. |
| Rostocker | 6 1/2 | 4 | — — |
| Sächsische | 8 | 4 1/2 | 162 B. |
| Schles. Bank.-V. | 8 | 4 | 186 7/8 bz. |
| do. Bergb..G. | 8 | 4 | 96 1/2 bz. |
| do. Stamm-Pr. | 8 | 5 | 93 3/4 G. |
| Thüringer | 4 | 4 | 129 3/4 bz. G. |
| Vereinsbank Hamb. | 10 9/10 | 4 | — — |
| Weimarsche | 5 1/2 | 4 | 116 B. |
| Westend. Em.-Anth. | 5 | — | 183 3/4 bz G. |

### Bank-Disconto in:

Amsterdam 3%
Berlin 4% (Lomb. 5%)
Bremen 3%
Frankfurt a. M. 4%
Hamburg 3 1/2%
London 5%
Paris 5%
Petersburg 6%

### Gold- und Papiergeld.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Friedrichsd'or | 113 3/4 bz. | Dollars | 1 11 5/8 bz |
| Gold-Kronen | 9 7 2/4 bz | Imperls. p. Pfd. | 462 3/8 B. |
| Louisd'or | 110 1/2 G. | Fremde Bankn. | 99 2/4 bz |
| Ducaten | 3 6 bz | do. einl. Leipz. | 99 7/8 bz |
| Sovereigns | 6 23 G. | Oestr. Bankn. | 90 bz |
| Napoleonsd'or | 5 10 3/4 B. | Russ. Bankn. | 82 5/8 B. |
| Imperials | 5 15 7/4 G. | Silber p. Zptd. | — — |

Den Nachfragen wegen vakanter Stellen, verkäuflicher Güter ꝛc. bittet Unterzeichnete eine Freimarke zur Rückantwort beilegen zu wollen, da Briefe ohne dieselbe unberücksichtigt bleiben.

Die Exped. d. Bl.

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Fräul. Elisabeth von Arnoldi mit Herrn Otto Cruse (Stettin).

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn W. Meyer (Stettin). — Herrn Dr. Bumke (Stolp). — Herrn v. Below (Runow). — Herrn Superintendent Wegener (Belgard). — Eine Tochter: Herrn David Grau (Stettin). —

**Gestorben:** Tochter Hedwig des Herrn Brunnemann (Greifenhagen). —

## Bekanntmachung.
## Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Nachdem die diesjährige General-Versammlung beschlossen hat aus dem Reinertrage des vorigen Jahres außer den bereits gezahlten 4 pCt. Zinsen noch eine Dividende von 7 5/12 pCt. auf unsere Stammaktien zu gewähren, erfolgt die Zahlung derselben einschließlich der am 1. Juli cr. fälligen Zinsen gegen Einlösung des Zins- und Dividendenscheins No. 24 der III. Serie

mit 18 Rt. 25 Sgr. für die Aktie a 200 Rt.
und mit 9 Rt. 12 Sgr. 6 Pf. für die Aktie a 100 Rt.

sowie die Zahlung der Zinsen auf unsere Prioritäts-Obligationen I. Emission gegen Einlösung der Coupons No. 12 der IV. Serie

mit 4 Rt. 15 Sgr. für die Obligation

und auf unsere Prioritäts-Obligationen IV. Emission gegen Einlösung der Coupons No. 1 der II. Serie.

mit 22 Rt. 15 Sgr. für die Obligation a 1000 Rt.
„ 11 „ 7 „ 6 Pf. „ „ „ a 500 „
„ 4 „ 15 „ „ „ „ a 200 „
„ 2 „ 7 „ 6 „ „ „ „ a 100 „

und zwar

**die Zahlung der Zinsen und Dividende auf die Stammaktien und der Zinsen auf die Prioritäts-Obligationen I. und IV. Emission hier, bei unserer Hauptkasse und in Berlin bei unserer dortigen Stationskasse vom 1. Juli cr. ab.**

Auch werden vom 1. Juli cr. ab hier und in Berlin die nach unserer Bekanntmachung vom 26. Februar cr. aufgerufenen ausgeloosten Prioritäts-Obligationen I. Emission und die noch giltigen Zinsscheine aus früheren Zahlungsterminen realisirt.

Ferner wird vom 1. Juli cr. ab hier und in Berlin auf den Coupon No. 12 der Prioritäts-Obligationen I. Emission die V. Serie der Zinscoupons zu diesen Prioritäts-Obligationen ausgegeben werden. Es ist daher mit den Coupon No. 12 der Prioritäts-Obligationen I. Emission bei der Präsentation ein besonderes, nach der Nummernfolge der Obligationen aufgestelltes und mit Namensunterschrift und Wohnungs-Angabe des Präsentanten versehenes Verzeichniß, welches die Stückzahl, den Werth, die Serie auf die den Verfalltermin bezeichnende Nummer der Coupons, sowie die Quittung über die gewärtigte Zahlung und über den Empfang der neuen Serie der Zinscoupons enthält, einzureichen. Sofern diese Coupons bei der Stationskasse in Berlin präsentirt werden, zahlt dieselbe zwar den darauf fälligen Zinsenbetrag sofort aus, giebt aber außerdem über den Empfang der Coupons eine Bescheinigung, gegen deren Rückgabe die neuen Zinsscheinbogen dann 3—4 Tage später d selbst aufgehoben werden können. Den Zins- und Dividendenscheinen, sowie den Coupons zu den Prioritäts-Obligationen IV. Emission, dagegen muß bei der Präsentation eine mit Quittung, Namens-Unterschrift und Wohnungs-Angabe des Präsentanten versehene Nachweisung, welche die Stückzahl, den Werth der Coupons, die Serie und die den Verfalltermin bezeichnende Nummer ergiebt, beigefügt werden.

Wegen Aushändigung der neuen Serie der Zins- und Dividendenscheine zu unseren Stammaktien gegen Rückgabe des Talons bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Stettin, den 1. Juni 1872.

**Direktorium**
der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
**Stein. Kutscher. Metzenthin.**

## Oeffentliche Kündigung
### der Pommerschen Landschaft.

Auf den Antrag der betreffenden Gutsbesitzer werden den Inhabern

**zum 2. Januar 1873**

sämmtliche Pfandbriefe

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1, vom Gute | Clebow, | Kreis | Pyritz. |
| 2, „ „ | Ehrenberg, | „ | do. |
| 3, „ „ | Hoffelde, | „ | Naugard. |
| 4, „ „ | Horst, | „ | Saazig. |
| 5, „ „ | Warnitz c. d. f. | „ | Pyritz. |
| 6, „ „ | Baldeckow, | „ | Greifenberg. |
| 7, „ „ | Balfanz, | „ | Neustettin. |
| 8, „ „ | Collatz, | „ | do. |
| 9, „ „ | Curdshagen, | „ | Fürstenthum. |
| 10, „ „ | Dargen | „ | do. |
| 11, „ „ | Doebel, | „ | Belgard. |
| 12, „ „ | Warnin, | „ | do. |
| 13, „ „ | Buckowin | „ | Lauenburg. |
| 14, „ „ | Falkenhagen, | „ | Rummelsburg. |
| 15, „ „ | Gaerbin | „ | Schlawe. |
| 16, „ „ | Jatzkow | „ | Lauenburg. |
| 17, „ „ | Krampkewitz b. | „ | do. |
| 18, „ „ | Krampkewitz e. | „ | do. |
| 19, „ „ | Malschütz | „ | do. |
| 20, „ „ | Schottofske | „ | Stolp. |
| 21, „ „ | Treten | „ | Rummelsburg, |

sowie

22, vom Gute Justemin Kreis Naugard die Pfandbriefe No. 1 a 500 Rt., No. 2 a 500 Rt., No. 4 a 600 Rt., No. 5 a 50 Rt., No. 6 a 700 Rt., No. 7 a 75 Rt., No. 8 a 25 Rt., No. 38 a 25 Rt., No. 40 a 200 Rt., No. 41 a 200 Rt., No. 42 a 200 Rt., No. 43 a 100 Rt., No. 44 a 100 Rt., No. 45 a 100 Rt., No. 46 a 50 Rt., No. 47 a 25 Rt., No. 48 a 25 Rt., No. 49 a 25 Rt., No. 50 a 1000 Rt.,

welche in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 265 ad 1 resp. ad 2 des revidirten Pommerschen Landschafts-Reglements vom 26. Oktober 1857 im Hypotheken-Buche zu löschen und demgemäß von den Inhabern mit den dazu gehörigen Zinscoupons Serie VIII. No. 4 bis incl. 10 und Talons in coursfähiger Beschaffenheit spätestens am genannten Tage und zwar von den Gütern

ad 1 bis incl 5 und 22 zum **Depositorio** der Königlichen Landschafts-Departements-Direktion zu **Stargard i. Pomm.**

ad 6 bis incl. 12 zum **Depositorio** der Königlichen Landschafts-Departements-Direktion zu **Treptow a. R.**

ad 13 bis incl. 21 zum **Depositorio** der Königlichen Landschafts-Departements-Direktion zu **Stolp i. Pomm.**

**unfrankirt** gegen Empfang von Depositalscheinen einzuliefern sind

**gegen Umtausch** von Pommerschen Courant-Pfandbriefen gleichen Betrages u. Zinsfußes gekündigt.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere in die Regierungs-Amtsblätter der Provinz Pommern aufgenommenen ausführlichen Proklamata vom heutigen Tage.

Stettin, den 3. Juni 1872.

Königl. Preuß. Pommersche
General-Landschafts-Direktion.

## Helenenhof,

verkaufe das ganze Areal in Parzellen von 2500—12000 Ar, gutes Wiesenverhältniß.

**Gustav Kratz,** Cose per Mickrow.

---

# Zu verkaufen oder zu verpachten.

Die zu einer Besitzung vereinigten Grundstücke Pr.-Stargard No. 198 und Pr.-Stargarder Hufen No. 55 hart neben der Stadt, an der Chaussee, 15 Minuten vom Bahnhof entfernt, 264 Morgen groß, sind mit vollständigem lebenden und todten Inventar und gut bestellter Saat aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten und sofort zu übernehmen. Wiesenverhältniß am Fesse-Bach ausreichend. Baare Gefälle jährlich 450 Thlr., Hypotheken fest. Anzahlung gering.

Die Besitzung, Situationsplan rc. können jeder Zeit an Ort und Stelle gesehen werden und wird daselbst auch jede Auskunft über die näheren Bedingungen ertheilt

---

# Vortheilhafter Güter-Kauf.

Zwei Güter von je 2000 — zusammen 4000 Morgen Größe — in bester Cultur und in unmittelbarer Nähe einer lebhaften Handelsstadt an der Ostsee und einer, im Bau begriffenen Eisenbahn, sind zusammen oder einzeln unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Güter besitzen eine Butter- und Käse-Fabrik nach **neuester** Methode eingerichtet, deren Erträge allein sämmtliche Zinsen und Unkosten deckt, und das Anlage-Kapital sicher auf 10 Prozent verzinst.

Gebäude neu! Todtes und lebendes Inventar im allerbesten Zustande!

Hypotheken unkündbar und fest.

Eine vortheilhafte Gelegenheit für Capitalisten und Landwirthe zum Erwerbe eines werthvollen Besitzes, dessen Werth sich mit Eröffnung der Eisenbahn bedeutend steigern muß. Da Futter genügend vorhanden, könnte Kuhheerde auf 500 Stück gebracht werden. Adressen von Reflektanten befördert **sub Y. 4501** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

---

# Ein Landgut

**Kr. Neustettin.** a. d. Chaussee, in der Nähe mehrerer **Städte u. Bahnh.,** mit **650** Mrg. Areal, davon **500** Mrg. dankbarer Roggen-, Hafer- und Kartoffelboden, **25** Mrg. 2schürige Wies., **75** Mrg. Wald, 30—40 jähr. Fichten **40** Mrg. Hütung, Rest Teich u. Garten, **1 Wohnhaus mit 10 Piec.,** gute Wirthschaftsgebd., compl. leb. und todt. Inventar, soll f. d. sehr billigen Preis von **17,000** Thlr. bei **4000** Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden d. **Moritz Alexander, Breslau,** Neudorferstr. 2.

---

Eine Bäckerei in einer Kreisstadt, im täglichen Verkehre mit Stettin, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

---

# Zuchtvieh.

Den Herren Landwirthen empf. mich ich mit Angeler und Schleswiger Starken u. nehme Aufträge vor Johanni hier, später in Flensburg entgegen.

Kalübbe b. Neubrandenburg.

**W. Vop,** Inspektor.

---

Zur 1. Cl. **Preuß. Lotterie** versendet Antheilloose

1/2 8 Thlr., 1/4 4 Thlr., 1/8 2 Thlr., 1/16 1 Thlr., 1/32 15 Sgr.

**König Wilhelm-Verein**

Ganze a 2 Thlr., Halbe a 1 Thlr.

**Rob. Th. Schröder,** Stettin, Schuhstr. 4.

---

# Nur 15 Sgr.

kostet ein Original-Antheil-Loos zur am **19. Juni** a. c. beginnenden **ersten** Gewinn-Ziehung der 262sten vom Staate genehmigten und garantirten Geld-Verloosung, welche binnen sechs Monaten 31,900 Gewinne, Freiloose und eine Prämie im Gesammt-Betrage von

## Einer Million 889,920 Thlr.

zur Entscheidung bringt und zwar in Gewinnen von (im günstigsten Falle) **100,000** Thlr. oder **60,000** Thlr., **40,000** Thlr., **24,000** Thlr., **16,000** Thlr., **12000** Thlr., **10,000** Thlr., 3mal **8000** Thlr., 3mal **6000** Thlr., 4mal **4800** Thlr., **4400** Thlr., 8mal **4000** Thlr., 9mal **3200** Thlr., 10mal **2400** Thlr., 26mal **2000** Thlr., 5mal **1600** Thlr., 53mal **1200** Thlr., 104mal **800** Thlr., 6mal **600** Thlr., 3mal **480** Thlr., 206mal **400** Thlr., 253mal **200** Thlr. und 31107 Gewinne a **120** Thlr., **80** Thlr., **44** Thlr., **40** Thlr., **20** Thlr., **8** Thlr., **6** Thlr., **4** Thlr., **2** Thlr. — Auf jede No. entfällt **mindestens** ein Freiloos im Werthe von **2** Thlr., so daß **kein Betheiligter** ganz leer ausgeht. — Diejenige No., welche mit einem der Gewinne von 800 Thlr. aufwärts zuletzt gezogen wird, erhält auch eine Prämie von **60,000** Thlr. —

Die Gewinne und Prämie zahle ich auf Wunsch **sofort** nach Einlieferung der gezogenen Loose gegen mäßige Provision. Jeder Interessent erhält längstens 8 Tage nach beendigter Gewinn-Ziehung die amtliche gedruckte Ordnungsliste der gezogenen Nummern und Gewinne und wird in allen Sachen bestens unterrichtet.

Original-Antheil-Loose zur bevorstehenden Gewinn-Ziehung a 15 Sgr. und 1 Thlr., sowie Original-Voll-Loose a 2 Thlr. werden gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entlegensten Gegenden verschickt und bitte ich nur, da die Ziehung nicht mehr fern und der Vorrath durch die rege Nachfrage nach diesen Loosen kein bedeutender, geneigte Ordres **sehr bald** zu ertheilen, damit man der prompten Ausführung versichert sein kann.

Prospekte und jede Auskunft über vorstehende Geld-Verloosung gratis.

**Isaac Weinberg,**
**Bank- und Wechsel-Geschäft**
**in Hamburg.**

---

**Werder'schen Himbeer-Syrup**
in feiner Qualität empfiehlt
**Wilhelm Pigard.**

---

# König Wilhelm-Verein.

Vierte und letzte Serie der **Geldlotterie** zur Unterstützung von Kriegern und deren zurückgebliebenen Familien.

Gesammtzahl der Loose 100,000.

## Gesammtzahl der Gewinne 6702.

## Hauptgewinn 15,000 Thaler,

| | | |
|---|---|---|
| 1 Gewinn zu 5000 Thlr. | 6 Gewinne zu 500 Thlr. | 200 Gewinne zu 25 Thlr. |
| 1 " " 3000 " | 12 " " 300 " | 400 " " 20 " |
| 1 " " 2000 " | 16 " " 200 " | 2000 " " 10 " |
| 2 " " 1000 " | 22 " " 100 " | 4000 " " 4 " |
| | 40 " " 50 " | |

Die Ausschüttung der Loose und Gewinne im Saale des Königl. Lotteriegebäudes zu Berlin, vor Notar und Zeugen, ist am 18. Mai bereits erfolgt. Die Ziehung daher unmittelbar bevorstehend.

**Loose a 2 und 1 Thlr. sind zu haben in der Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplatz 3.**

---

# Hannoversche Pferde-Lotterie.

Ziehung am **15. Juli** vor Notar und Zeugen.

**Gewinne:**

Eine elegante Equipage mit 4 Pferden und Geschirr 3000 Thlr.
Zwei Equipagen mit 2 Pferden und Geschirr 2500 Thlr.
1 Phaeton, 1 Gig, 4 Paar Wagenpferde, 23 Reitpferde, 35 Wagenpferde, und

**1308 andere Gewinne,**

als Geschirre, Reitsättel, Bahndecken, Stalldecken und andere Stallrequisiten.

**Loose a 1 Thlr. sind zu haben in der Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplatz 3.**

Die Ziehungsliste wird in dieser Zeitung veröffentlicht.

Bei Bestellungen auf Loose bitten wir zur frankirten Einsendung derselben eine Groschenmarke beizufügen bei Postanweisungen einen Groschen mehr zu senden, auch die Adressen deutlich zu schreiben.

---

# Ostseebad Misdroy.

## Hôtel zum Deutschen Hause.

Mit dem Beginn der diesjährigen Saison eröffne ich das von mir käuflich erworbene, gänzlich renovirte in unmittelbarer Nähe der See gelegene mit den schönsten Parkanlagen umgebene

**Hôtel zum Deutschen Hause.**

Ich erlaube mir dasselbe allen Badereisenden bestens zu empfehlen

**Table d'hote um 1 Uhr,**

Diners aparts u. a la carte zu jeder Tageszeit. Eigener Omnibus bei Ankunft der Dampfschiffe am Landungsplatze. Equipagen im Hause.

Bestellungen auf Zimmer und Pension nehme ich in meinem **Restaurant, Berlin, Unter den Linden 4a.** entgegen.

**H. Müller.**

---

**Bad Elgersburg** im Thüringer Walde, Eisenbahnstation Arnstadt.

Besteingerichtete, von der Natur begünstigte, herrlich gelegene **Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.** Brustkranke. Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichnetsten Erfolg gehabt zu haben. Warme **Krankenheiler Bäder** vorzüglich gegen Frauenkrankheiten. **Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder, Molkenkuren.** Beste Kurdiät durch neuen coulanten Wirthschaftsinspektor. Auskunft durch die

**Badedirection.**

---

# August Fröse in Danzig.

Central-Zeitungs-Annoncen-Expedition,
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Mercantilisches und landwirthschaftliches Engagements-Bureau.
Agentur- und Commissions-Geschäft.

---

Fast alle

# Krankheiten

entstehen in Folge **mangelhaften Stoffwechsels** und **träger Verdauung. J. H. Redeke's Gesundheits-Speise-Gewürz** befördert nach **amtlich-wissenschaftlichem Gutachten** auf diätischem Wege den richtigen Stoffwechsel und beseitigt **schnell** und **zuverlässig Hämorrhoidal-Leiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie** rc.

Der Gebrauch ist sehr einfach, man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis pro Schachtel 18 Sgr. (2012).

General-Depot bei Herrn **C. A. Schneider** in Stettin.

**Niederlagen bei den Herren A. Heinemann in Stralsund, E. Neidel in Anklam,**

---

# Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzschaftes Ziehen der Kopfhaut, der in jetziger Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangner Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

**Zeugnisse** der Herren **Medicinalrath Dr. Johannes Müller,** Berlin, **Dr. Hess,** königl. preuß. Apotheker 1. Klasse, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, Berlin, **Dr. Theobald Werner,** Direktor des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck** in Hannover im „Ausland" sowie in anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel ließ ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches a 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

**Edm. Bühligen,** Conservateur für Haarleidende,
**Leipzig,** Brüderstraße 28, part.
**Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.**

---

## Am 26. d. M.

beginnen die neuen von der Regierung **genehmigten** und **garantirten** Ziehungen der **bedeutend vergrößerten**

## Geldverloosung,

welche 31,500 Gewinne, und zwar solche von 12 Thlr. bis

## 120,000 Thlr.

zur sichern Entscheidung bringt, und empfiehlt hierzu **Originalloose, Viertel** a 1 Thlr., **Halbe** a 2 Thlr., **Ganze** a 4 Thlr. unter Zusicherung prompter, reeller und verschwiegener Bedienung und Gratislieferung der amtlichen Pläne und Gewinnlisten **Louis Oppenheim** in **Braunschweig.**

---

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

**Schürer's Butter-Pulver.**

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen, wohlschmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr.
Niederlage bei

**R. Gützlaff** in Tempelburg.

---

# Amerik. Mähmaschinen

bei **Carl Jülich,** Frauenstr. 20.

---

# Ulrich'sches Gregarinen-Oel

tödtet und hält fern die im todten und gesunden, besonders im Ersatzhaar der Damen sich entwickelnden Gregarinen (mikroskopische Insekten und Pilze, die Ursache frühzeitigen Haarverlustes und späterer unheilbarer Kahlköpfigkeit), ersetzt außerdem die sonst gebräuchlichen Toilett-Artikel und erhält das Haar weich und glänzend ohne erhöhte Kosten. Zum dauernden, angenehm wechselnden Toilett-Gebrauch in Hyacinthen-, Reseda-, Veilchen-, Rosen-, Nelken-, Jasmin-, Linden-, Waldmeister-, Narcissen-, Orangen-, Bergamott- rc. Parfüm zu beziehen a Flasche 15 Sgr.

**Ulrich,** chem.-techn. Fabrik, Paradeplatz 14.

---

## H. Oesterreich.

**Nr. 8, kleine Wollweberstraße Nr. 8,**

empfiehlt seine Gold- und Silberwaaren zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Gleichzeitig sein Lager von

**Alfénide-Waaren,**

Reparaturen und Bestellungen werden prompt und solide ausgeführt.

---

# Winter-Kleidungsstücke

Pelze, Muffen, Kragen, Mäntel, Röcke, Schuhe rc. vor **Motten** zuverlässig und sicher aufzubewahren, empfehlen unsere Motten-Tinktur und Motten-Puder.

**Ulrich,** chem. techn. Fabrik, Paradepl. 14.

---

Per Dampfschiff „Frankfurt" erhielt ich kürzlich über Hamburg von Havana eine Parthie

## Havana-Land-Cigarren

in vorzüglicher Güte, welche ich zu 35 Thlr. Crt. per Mille abgebe.

Zugleich empfehle mein übriges Lager **direkt importirter Havana-Cigarren** in Preisen von 45 bis 200 Thlr. Crt. per Mille, wovon ich mehrere Sorten **Londres, Bajoneta** und **Regalia's** als besonders preiswerth namhaft mache.

Proben werden gegen Vergütung von allen Sorten gern abgegeben und zum Kistenpreise berechnet.

Ananas in halben Blechbüchsen a 1 1/2 Thlr. Crt.

Jever (Großherzogthum Oldenburg) im Juni 1872.

**J. F. C. Trendtel.**

---

**Geschlechts-,** Haut- u. Nervenkranke (**Bettnässen,** Zuckerharnruhr, Rückenmarksleiden, Impotenz) heilt auch brieflich, gründlich u. schnell der Specialarzt Dr. med **Cronfeld** in Berlin, Carlsstr. 22.

---

Ein Kienölzieher oder Pächter kann sich melden

**Dom. Cose** per Mickrow.

---

# Zur selbstständig. Bewirthschaftung

eines kl. Gutes wird ein solider, erfahrener Inspektor mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Persönl. Meld. unter Vorlegung der Atteste werden entgegengenommen, Ohre Niederfeld Nr. 285 bei Danzig.

---

Einen Uhrmachergehülfen wünscht **C. Radike** in Regenwalde.

---

Ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Müller findet zur selbstständigen Leitung einer Mühle auf dem Lande, zum 1. oder 15. Juli eine gute und dauernde Stelle. Adressen u. **O. K.** in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

---

Ein junger Mann, der bisher in einem Material- und Stabeisen-Geschäft servirt, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort oder 1. Juli anderweitig Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter Adresse **M. H.** d. Bl. niederzulegen.

---

## Bellevue-Theater.

Sonnabend. Gastspiel des Herrn **Emil Schirmer** vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin. Zum 6. Male **Dampfkönig.** Allegorisches Zeitgemälde mit Gesang und Tanz in 5 Abtheilungen von Wilken.

---

## Elysium-Theater.

Von 5 Uhr ab großes Concert von der Stadttheater-Kapelle unter der Direktion des Herrn Thadewald aus Berlin.